



Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

## Zwei Erste Preise gehen nach Münster und Bielefeld - Ministerin Löhrmann gratuliert Jugendlichen aus NRW

*Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:*

**Düsseldorf, 13. November 2013.** Zwei Arbeiten von Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen haben beim diesjährigen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zum Thema „Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte“ einen von fünf Ersten Preisen gewonnen. Bundespräsident Joachim Gauck überreichte die mit je 2.000 Euro dotierten Preise im Schloss Bellevue an sechs Schülerinnen und Schüler des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums Münster und die Bielefelder Studentin Sonja Caterina Thau.

Die Jugendlichen aus Münster beschäftigten sich mit der Vergangenheit ihrer eigenen Schule und zeichneten unter dem Titel „Prostitution – (un)gewollt, doch (nicht) verboten? Das Schlaun im Schatten des Rotlichts“ die wechselvolle Geschichte einer tabuisierten Nachbarschaft nach. Die Bielefelderin Sonja Caterina Thau wurde für ihren Beitrag zur nachbarschaftlichen Beziehung zwischen Ost- und Westdeutschen ausgezeichnet.

Schulministerin Sylvia Löhrmann beglückwünschte die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Zu dieser außergewöhnlichen Auszeichnung gratuliere ich euch ganz herzlich. Eure Unvoreingenommenheit und offene Herangehensweise an die Thematik haben mich sehr beeindruckt. Ihr habt gezeigt, dass uns nachbarschaftliche Beziehungen in allen Lebenssituationen prägen und uns jeden Tag erneut die Chance geben, dem vermeintlich Fremden mit Neugier und Toleranz zu begegnen. Dafür danke ich euch.“

Insgesamt beteiligten sich mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler mit 1.321 Beiträgen am Geschichtswettbewerb. Neben den zwei Ersten Preisen gingen außerdem zwei Zweite Preise und acht Dritte Preise nach Nordrhein-Westfalen.

### Die Zweiten Preise zu je 1.000 Euro

Drei Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse	Gymnasium Leopoldinum, <b>Detmold</b>
Vier Schülerinnen der 10. Klasse	Rhein-Gymnasium, <b>Köln</b>

### Die Dritten Preise zu je 500 Euro

Sebastian Doll	Norbert-Gymnasium, <b>Dormagen</b>
Sechs Schülerinnen der 10. Klasse	Europaschule, <b>Erkelenz</b>
Raphael Disselkamp, Lukas Seppelfricke	Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, <b>Gelsenkirchen</b>
Drei Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse	Gymnasium Paulinum, <b>Münster</b> und Marienschule, <b>Münster</b>
Raphaela Rettberg, Laura Steinke	Marienschule, <b>Münster</b>
Kristina Kintzinger	Kardinal-von-Galen-Gymnasium, <b>Münster</b>
Lukas Rolvering	Gymnasium Georgianum, <b>Vreden</b>
22 Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse	St.-Michael-Gymnasium, <b>Monschau</b>

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten wurde 1973 ins Leben gerufen und wird von der Körber-Stiftung ausgerichtet. Er ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland und will alle zwei Jahre das Interesse von Kindern und Jugendlichen für die eigene Geschichte wecken, ihre Selbstständigkeit fördern und ihr Verantwortungsbewusstsein stärken. Die Schülerinnen und Schüler können mit Einzel-, Gruppen- oder Klassenbeiträgen teilnehmen und erforschen ein halbes Jahr lang Geschichte, die an ihrem Wohnort oder in ihrer Region stattgefunden hat. Dabei recherchieren sie in Archiven, befragen Zeitzeugen und Experten. Der Wettbewerb greift stets gesellschaftlich relevante Themen der Zeit auf wie etwa „Alltag im Nationalsozialismus“ oder „Umwelt hat Geschichte“.

Weitere Informationen: [www.koerber-stiftung.de/bildung/geschichtswettbewerb.html](http://www.koerber-stiftung.de/bildung/geschichtswettbewerb.html)